

Pädagogik-Paket Steckbrief

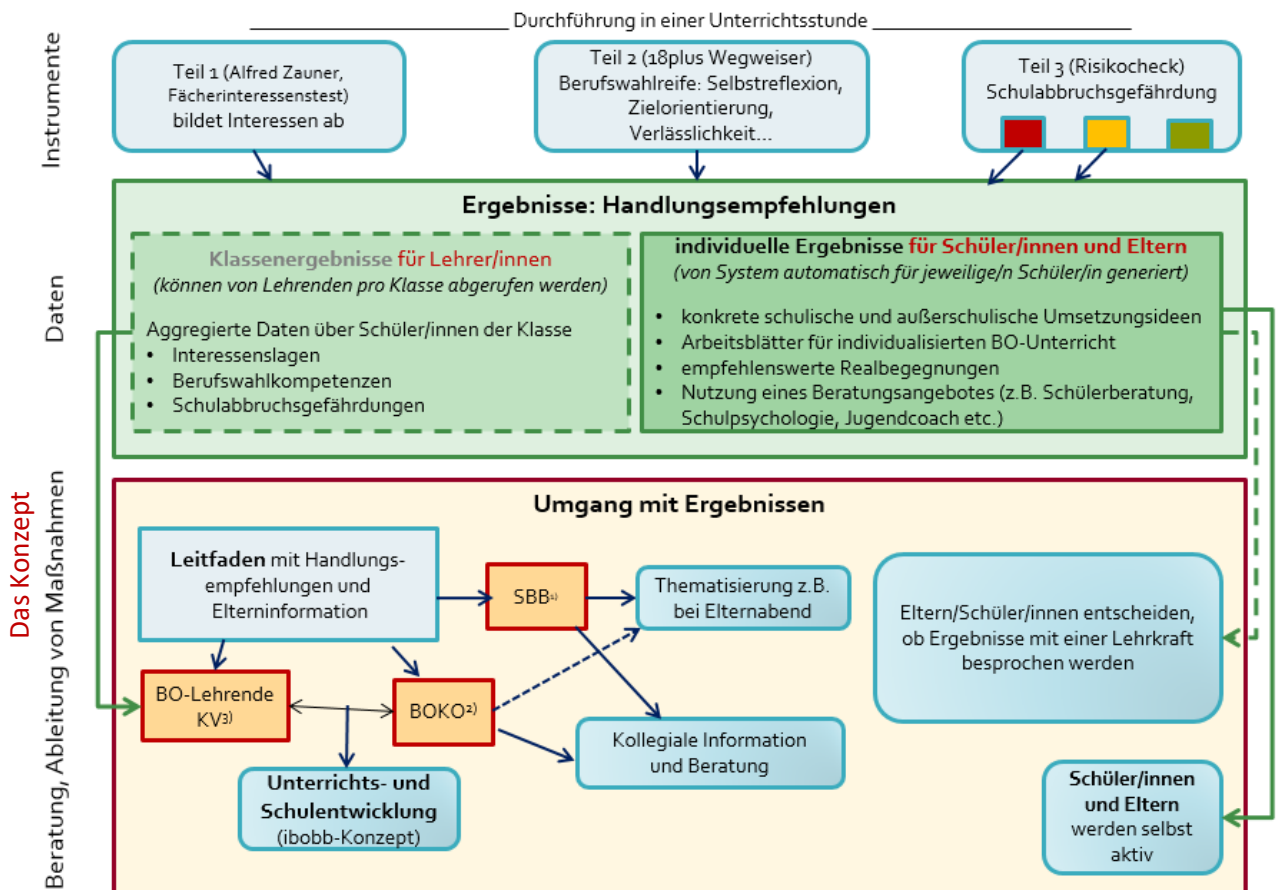
Berufsorientierungstool (BO-Tool)

Die Ausgangssituation

Der Berufsorientierungsunterricht ist in allen allgemein bildenden Schularten ab der Sekundarstufe im Lehrplan verankert und wird hauptsächlich auf der 7. und 8. Schulstufe nach dem Lehrplan der verbindlichen Übung „Berufsorientierung“ umgesetzt: An der MS gibt es eine eigene BO-Stunde, an der AHS wird der BO-Unterricht vor allem integrativ durchgeführt. Hohe Verlustraten in der Sekundarstufe II, Schulabbrüche und -wechsel deuten auf eine Fehlorientierung hin. Wesentlich für den dynamischen Prozess der Berufsorientierung sind der Erwerb von Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills) wie Entscheidungs- und Reflexionsfähigkeit, das Erkennen von Interessen, Begabungen und Talenten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, eigene Ziele zu definieren und zu verfolgen.

Die Zielsetzung: Den Prozess der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung gut starten

Das Berufsorientierungstool besteht aus einem Online-Fragebogen, der von den Schülerinnen und Schülern am Beginn der 7. Schulstufe im Rahmen einer Unterrichtsstunde ausgefüllt wird. Das BO-Tool dient der Ermittlung wichtiger Grundlagen, um den Prozess der Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung gut zu starten. Auf Basis der Erhebung grundlegender Laufbahngestaltungskompetenzen, schulischer Fächerinteressen und ausgewählter Aspekte für Schulerfolg soll eine Sensibilisierung der Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen für die nächsten notwendigen Schritte im Prozess der Berufsorientierung bzw. Bildungslaufbahnplanung stattfinden.



¹⁾ Schüler- und Bildungsberater/in ²⁾ Berufsorientierungskordinator/in ³⁾ Klassenvorstand/-vorständin

Pädagogik-Paket Steckbrief

Berufsorientierungstool (BO-Tool)

Umsetzungsfahrplan



Eckdaten

- Pro Jahr besuchen ca. 82.000 Schüler/innen die 7. Schulstufe in ca. 2.580 MS- und ca. 1.500 AHS-Klassen.
- Das BO-Tool wird innerhalb einer Berufsorientierungsstunde durchgeführt und dauert ca. 15 Minuten.
- Hauptadressat/inn/en sind Schüler/innen (und ihre Eltern): Sie erhalten Handlungsvorschläge für empfehlenswerte Schritte hin zu einer guten Berufs- und Schullaufbahnentscheidung.
- Schulen erhalten aus Datenschutzgründen keine individuellen, sondern aggregierte Klassenergebnisse als Ansatzpunkte für individualisierten BO-Unterricht. Die aggregierten Ergebnisse zeigen auf, wo die Klasse insgesamt in Bezug auf Berufswahlreife (in Form von Laufbahngestaltungskompetenzen) und Interessen sowie möglicher Schulerfolgsgefährdungen steht.
- Instrumente des Fragebogens:
 - Career Adapt-Abilities Scale (CAAS) zur Messung der Laufbahnadaptabilität (Savickas/Porfeli): im Sinne eines Befähigungsmodell zur Individualisierung des Orientierungsprozesses
 - Auszug Stop-Dropout-Fragebogen (Linde/Linde-Leimer): Gegenmaßnahmen, falls die Ergebnisse Bildungsdemotivation und Abbruchsgefährdung anzeigen
 - Fächerinteressentest (FIT) (Zauner): Interessensprofil auf Basis von Lehrplaninhalten als erster Interessenscheck im Hinblick auf die weitere schulische (Aus-)Bildung

Umsetzungsvorbereitung

- Erstellung des dreiteiligen Fragebogens ohne individuelle Auswertung: SS 19 – WS 19/20
- Erstpilotierung (Instrumentenpilotierung): SJ 19/20
 - Durchführung (Teilnahme ca. 1500 Schüler/innen, Zeitraum: Februar bis April 20)
 - Erstellung eines Leitfadens (Durchführung des FBs, Erläuterungen zum Konzept, Umgang mit Ergebnissen, konkrete Unterstützungsmaterialien)
 - Erstellung eines Schulungskonzepts (durch ibobb-Verantwortliche an Päd. Hochschulen)
 - Entwicklung der vollständigen Pilotversion mit Handlungsempfehlungen
- Prozesspilotierung: WS 20/21
- Adaptierung Instrumente und Materialien; Erstellung Endversionen: SS 21

Erfolgskritische Elemente im Umsetzungsprozess

1. Akzeptanz seitens der Lehrpersonen und Inanspruchnahme der Unterstützungsangebote
2. Aufbau und Ausbau von Expertise an den Schulstandorten
3. Abstimmung mit externen Stakeholdern aus dem Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb)
4. Klarstellung der Abgrenzung zu anderen Interessenstests (wie z.B. Talentecheck der Wirtschaftskammer)